

Zeitschrift: Archiv für Tierheilkunde
Herausgeber: Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band: 21 (1855)
Heft: 3

Artikel: Stillung der Blutung bei Gebärmuttervorfall
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-589800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wendig, wo die Zähne noch sehr tief gehen und mit dem Zahnschlüssel nur die Krone verdrückt würde.

Stillung der Blutung bei Gebärmuttervorfall.

(Repertorium, 1855. 3. Heft.)

Der hessische Eskadronsthierarzt P. Schmelz sagt, das Unangenehmste bei Lösung der Nachgeburt von der vorgefallenen Gebärmutter biete die hie und da damit verbundene profuse Blutung, die eintrete auch ohne daß die Kothyledonen verletzt worden wären, und selbst Verblutung zur Folge haben könne.

Sein Verfahren in solchen Fällen besteht nun, seitdem er einige tödtliche Ausgänge wahrgenommen hat, darin, daß er jedesmal einen Kübel voll kalten Brunnenwassers neben sich stellen läßt, und wenn an irgend einer Stelle des Uterus Blutung eintritt, läßt er dieselbe sogleich mit kaltem Wasser übergießen. Wenn sich Blutungen an mehreren Stellen zeigen, dann fühlt er den ganzen Uterus ohne weiters in dem — mit kaltem Brunnenwasser angefüllten Kübel ab, worauf die Blutungen sogleich aufhören. Hering empfiehlt zu demselben Zweck besonders eine Alaunauflösung. Nach Schmelz geht nachher das Ablösen gut von Statten und namentlich das Reponiren. Ueble Folgen hat er auf das Abkühlen nie wahrgenommen.